



FRANK RÖDEL
Von Vulkanlandschaften & Eiswelten

FRANK RÖDEL – Von Vulkanlandschaften und Eiswelten

Er ist – so schreibt die FAZ über den Künstler Frank Rödel – „sicher einer der am weitgereistesten, mit allen Topografien und Klimazonen vertrautesten Bildkünstler unserer Zeit“ ⁽¹⁾. Er fuhr mit dem Jeep durch die Sahara, war auf Einladung mit dem Forschungsseisbrecher Polarstern unterwegs, unternahm Expeditionen in entlegene Polargebiete Grönlands, Islands und der Antarktis.

Landschaft ist zum zentralen Thema des Künstlers geworden. Die Frankfurter Allgemeine Zeitung spricht von seiner Kunst als „Erdportrait“ ⁽¹⁾ – und vom Zusammentreffen gegensätzlicher Elemente in seiner Malerei: der Konfrontation von Natur und Mensch. Schönheit gegen Gewalt und „gleichgültige, kalte, grausame Empathielosigkeit“ ⁽¹⁾.

Frank Rödel lässt sich in seiner Kunst von Fotografien inspirieren, nutzt Drohnen für eine besondere Raumwahrnehmung und einen außergewöhnlichen Blick auf Strukturen und Verwerfungen in der Natur. Sowohl in seiner Malerei als auch in seinen Fotografien erscheinen Meereslandschaften und Landstriche in einer zum Teil dramatischen Intensität und wilden Präsenz.

Was macht die Bilder von Frank Rödel so ungewöhnlich, so faszinierend, aber auch so beunruhigend? Es ist wohl die Ambivalenz zwischen einer Begeisterung für die Natur, die zugleich von Melancholie, aber auch von Trauer und Schmerz durchdrungen ist, und dem unmittelbaren Erleben einer durch die menschliche Zivilisation stark geschädigten und im Wandel begriffenen Natur.

Faszination, Schönheit und Poesie suggerieren Rödel's Bilder gerade auch durch die Abwesenheit des Menschen in vielen seiner Bilder. Doch der Betrachter sollte sich nicht täuschen lassen – die Anwesenheit des Menschen und sein Einfluss auf die Naturgewalten bilden ein kritisches Spannungsfeld in seinen Bildern, die nicht zuletzt als schonungslose Sinnbilder für das Verhältnis unserer Zivilisation zur Natur stehen. „Meine Bildserie ist der Versuch, etwas von diesen Spannungen und Widersprüchen zu beschreiben“, so der Künstler selbst.

André Lindhorst, Oktober 2023

(1) Frankfurter Allgemeine Zeitung, Seite Z6 – Samstag, 04. Februar 2023

Vernissage: Fr., 01. Dezember 2023 | 19–22 h

KÖPPE CONTEMPORARY BERLIN

Knausstr. 19 · 14193 Berlin-Grünwald Tel.: +49 (0)30 825 54 43 · +49 (0)176 23 37 92 78



Von der Struktur zum Chaos | 2023, 130 x 170 cm, Mischtechnik auf Leinwand



Etwas Warmes im Blau | 2020, 54 x 73 cm, Gouache, Acryl, Aquarell



Homage a Hercules Seghers | 2022, 125 x 94 cm, Mischtechnik auf Holzpaneel

FRANK RÖDEL

Vita

- 1982–1988 Studium, Hochschule der Künste Berlin / Meisterschüler
- 1991–2011 Stipendien & Lehraufträge in Thailand, Japan, USA, Frankreich, Italien, Spanien Island, Grönland und Deutschland
- 2005 Künstlerische Gestaltung der persönlichen Buddybär – Skulptur des Bundespräsidenten Horst Köhler und Reise mit dem Bundespräsidenten nach Tokio zur Signierung der Bärenskulptur durch ihn und den Japanischen Premier Koizumi bei der Eröffnung von „Deutschland in Japan 2005/2006“
- 2007 Gestaltung des Bühnenbildes zur Verleihung des Quadrigapreises 2007 in der „Komischen Oper“ Berlin und je eines Bildes für jeden der vier Preisträger, u.a. Königin Silvia von Schweden und Altbundeskanzler Gerhard Schröder.
- 2010 Elfwöchige Antarktisexpedition auf dem Forschungsschiff „Polarstern“
- 2011 Preisträger der 5. Tashkent “International Biennale of Contemporary Art“
- 2013 Reise nach und Arbeit über Isfahan im Iran auf Einladung der Kulturabteilung der Botschaft der Islamischen Republik Iran
- 2015 Dokumentarfilm über die Entstehung der „Isfahanbilder“ durch den arabischen Sender „Al Jazeera“
- 2017 „Central Exhibition Hall, Art Gallery of Uzbekistan“, Tashkent, Preisträger

Einzelausstellungen (Auswahl, ab 2002)

- 2002 „German House Gallery“, Deutsches Generalkonsulat, New York
- 2003 „National Gallery“, Bangkok, Thailand
„Haggerty Museum of Art“, Milwaukee, Wisconsin, USA
- 2007 „Hyogo Museum of Art“, Kobe, Japan
- 2010 „Alliance Francaise“, Ottawa, Canada
„ACADEMY OF ARTS OF UZBEKISTAN“, Taschkent,
Preisträger der 5. Tashkent International Biennale of Contemporary Art“
- 2012 „Deutsches Schifffahrtsmuseum“, Bremerhaven
„National Gallery of Uzbekistan“, Tashkent, Uzbekistan
- 2014 Internationale Foto Biennale
„National Gallery of Uzbekistan“, Tashkent, Uzbekistan
- 2015 „Auswärtiges Amt“, Berlin
- 2017 Tashkent International Festival of Arts 2017, „Palace of Youth Creativity“
Central Exhibition Hall, (Preisträger)
- 2018 „Galerie des 1. FC Union Berlin“
- 2023/24 „Von Vulkanlandschaften und Eiswelten“, Köppe Contemporary, Berlin

Sammlungen (Auswahl)

Bayerische Landesbank | Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Tokio | Bundeskanzleramt Berlin | Checkpoint-Charlie-Stiftung, Berlin | Daimler Chrysler Services, Berlin | Deutsch-Israelische-Gesellschaft, Memmingen | German-Thai Chamber of Commerce, Bangkok | Haggerty Museum of Art, Milwaukee, USA | Jüdisches Museum, Berlin | Kultusministerium Schleswig Holstein, Kiel | Kunstamt Bremerhaven | Kunstamt Charlottenburg, Berlin | Kunstamt Steglitz, Berlin | National Gallery Bangkok | Ostholstein Museum, Eutin | Sammlung Reinhold Würth, Schwäbisch Hall

Vollständige Vita / Ausstellungs- und Sammlungsübersicht auf [www.frank-roedel.de]

FRANK RÖDEL

Von Vulkanlandschaften & Eiswelten

Vernissage

Fr., 1. Dezember '23 | 19–22 h

Einführung

André Lindhorst im Gespräch mit Frank Rödel

Ausstellung

2. Dezember – 27. Januar '24

Vortrag von Frank Rödel

Von einer Expedition in die Antarktis

Fr. 19. Januar '24 | Einlass 18:30 Uhr

Öffnungszeiten

Di.–Fr. 15–18 h, Sa. 11–17 h

sowie auf Anfrage

Pressekontakte

André Lindhorst

andre.lindhorst@villa-koeppe.de

0176 / 808 584 59

KÖPPE CONTEMPORARY BERLIN

Knausstr. 19 · 14193 Berlin-Grünwald Tel.: +49 (0)30 825 54 43 · +49 (0)176 23 37 92 78